

2019

Mitteilung zum
3. Quartal

An unsere Aktionäre



Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

in einem herausfordernden Geschäftsumfeld profitieren wir entlang unserer Strategie für profitables Wachstum von der breiten Aufstellung in den Zielmärkten Industrial, Medical und Mobility sowie der voranschreitenden Internationalisierung in Asien und Nordamerika. Im dritten Quartal 2019 konnten wir auf dieser Basis einen Umsatz in Höhe von 41,6 Mio. Euro erzielen; ein Plus von 4,3 Prozent gegenüber dem zweiten Quartal bzw. von 2,0 Prozent gegenüber dem sehr guten Vorjahresquartal. Insgesamt beläuft sich der Umsatz nach den ersten neun Monaten 2019 auf 122,9 Mio. Euro und liegt 6,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Profitabilität entwickelte sich im Einklang mit dem zufriedenstellenden Umsatz. Bereinigt um die Sondereffekte im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG verbesserte sich das operative EBIT nach neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16,1 Prozent. Die operative EBIT-Marge erreichte 8,2 Prozent und liegt leicht unterhalb des Zielkorridors. Unsere Aufgabe ist nun, in den Anstrengungen nicht nachzulassen, um für das Gesamtjahr auf Kurs zu bleiben.

Die Zahlen für die ersten drei Quartale bieten eine solide Ausgangsbasis, um die Umsatz- und Ergebnisziele für 2019 zu erreichen, wenngleich bedingt durch geändertes Bestellverhalten einiger Schlüsselkunden am unteren Rand der Spanne, sofern keine weitere Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eintritt. Damit

präzisieren wir unsere Aussage im Halbjahresbericht. Dennoch entspricht der Auftragseingang nicht unseren Erwartungen und wir beobachten den Markt bezüglich möglicher Signale für eine weitere Abkühlung der Wirtschaft mit Aufmerksamkeit.

Mittel- und langfristig bleibt Sensorik ein Innovationstreiber für unsere von Megatrends beeinflussten Absatzmärkte. Dieses Potenzial wollen wir gemeinsam mit TE als strategischem Investor und Partner erschließen. Wir freuen uns, dass der Großteil unserer Aktionäre das Ansinnen unterstützt und insgesamt 71,87 Prozent der ausstehenden Aktien in das Übernahmeangebot von TE eingereicht hat. Der Vollzug hängt noch von außenwirtschaftsrechtlichen Freigaben in Deutschland und den Vereinigten Staaten ab. Es ist davon auszugehen, dass die Transaktion bis spätestens Mitte 2020 abgeschlossen sein wird.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg zu profitabilem Wachstum auch weiterhin begleiten.

Ihr Vorstand

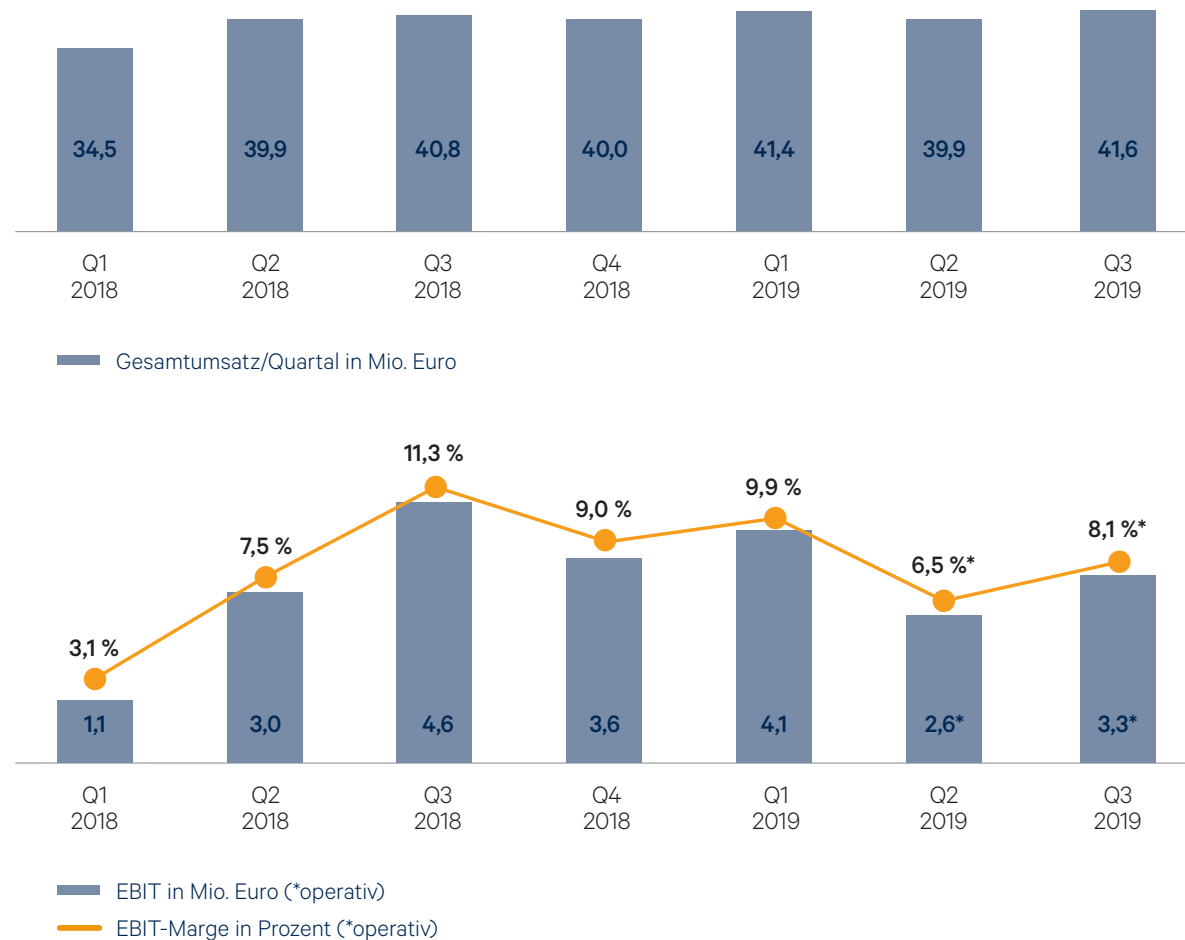
Dr. Dirk Rothweiler
Vorstandsvorsitzender

Dr. Mathias Gollwitzer
Finanzvorstand

Dr. Dirk Rothweiler, Vorstandsvorsitzender (rechts) und
Dr. Mathias Gollwitzer, Finanzvorstand (links)

First Sensor bei Umsatz und Ergebnis operativ im Plan*

Umsatz und EBIT-Marge in Mio. Euro



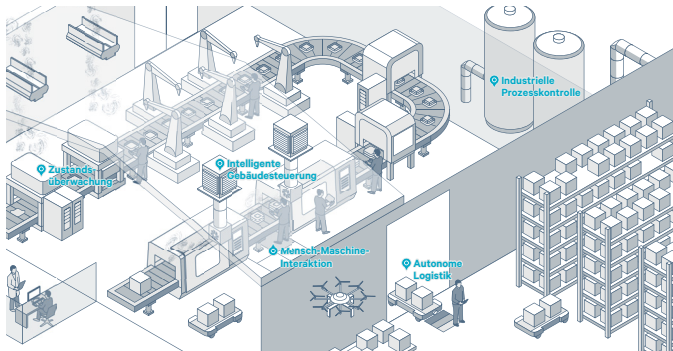
Mit einem Umsatz in Höhe von 41,6 Mio. Euro im dritten Quartal 2019 konnte First Sensor das gute Vorjahresquartal übertreffen. Der Konzernumsatz nach neun Monaten beläuft sich auf 122,9 Mio. Euro, das entspricht einem Wachstum von 6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 115,1 Mio. Euro. Rund zwei Drittel des Quartalsumsatzes wurden mit kundenspezifischen Sensorlösungen erwirtschaftet.

Im Einklang mit dem zufriedenstellenden Umsatz entwickelte sich die Profitabilität. Bereinigt um die Sondereffekte im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG nach neun Monaten verbesserte sich das operative EBIT um 16,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die operative EBIT-Marge erreichte in diesem Zeitraum 8,2 Prozent und liegt damit noch leicht unterhalb des Zielkorridors. Im dritten Quartal 2019 wurde eine operative EBIT-Marge von 8,1 Prozent erzielt, die nicht an den hervorragenden Wert von 11,3 Prozent im Vorjahr anknüpfen konnte.

* Die nachfolgende Ergebnisbetrachtung erfolgt nach IFRS sowie zusätzlich bereinigt um Transaktionskosten und -rückstellungen in Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG. Bereinigte Kennzahlen werden über den Zusatz „operativ“ ausgewiesen.

Umsatzentwicklung profitiert von Industrial und Mobility

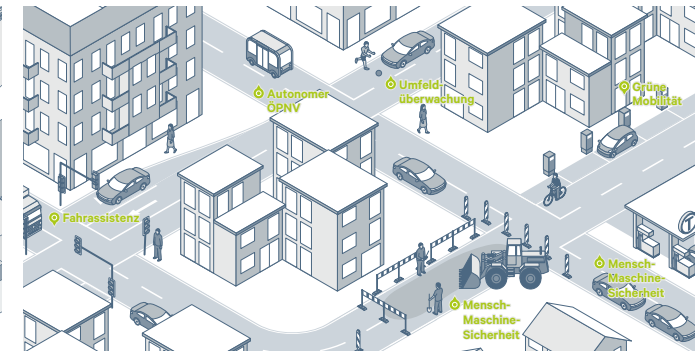
in TEUR	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019
Industrial	16.319	20.740	20.694	22.634	22.183	21.362	21.745
Medical	7.357	8.968	9.519	8.715	9.760	8.825	8.887
Mobility	10.818	10.158	10.548	8.679	9.454	9.692	10.949
Gesamt	34.494	39.865	40.761	40.027	41.397	39.879	41.581



Im Zielmarkt **Industrial** stieg der Umsatz im dritten Quartal 2019 um 5,1 Prozent auf 21,7 Mio. Euro (VJ: 20,7 Mio. Euro). Nach neun Monaten liegt er mit 65,3 Mio. Euro um 7,5 Mio. Euro oder 13,1 Prozent über dem Vorjahr (57,7 Mio. Euro). Das Wachstum ist unverändert auf die steigende Nachfrage asiatischer Kunden nach Drucktransmittern für die industrielle Prozesskontrolle sowie nach optischen Sensorchips zurückzuführen. Mit einem Umsatzanteil von 53,1 Prozent (VJ: 50,2 Prozent) ist die Bedeutung dieses Markts für First Sensor nochmals gewachsen.

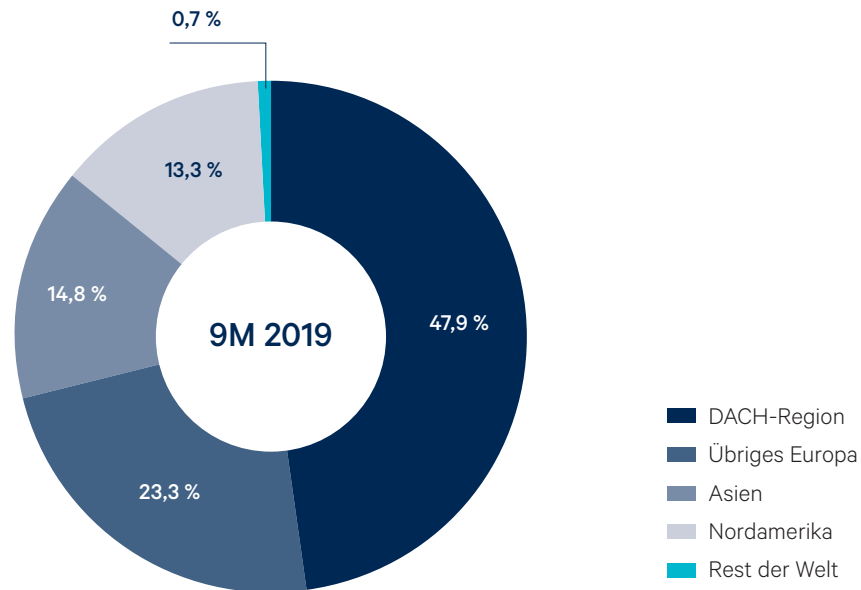


Im Zielmarkt **Medical** konnte im dritten Quartal 2019 mit 8,9 Mio. Euro ein Umsatz auf dem Niveau des Vorquartals erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahresquartal (9,5 Mio. Euro) ist das ein Rückgang um 6,6 Prozent, der aus Bestandskorrekturen einiger Schlüsselkunden resultiert. Nach neun Monaten erreicht der Umsatz 27,5 Mio. Euro (VJ: 25,8 Mio. Euro), ein Plus von 6,3 Prozent. Besonders die Nachfrage nach optischen Sensoren für Medical Imaging hat zum Wachstum beigetragen. Auf den Zielmarkt entfällt ein Anteil am Gesamtumsatz von 22,4 Prozent (VJ: 22,4 Prozent).



Im Zielmarkt **Mobility** stieg der Umsatz im dritten Quartal leicht um 3,8 Prozent auf 10,9 Mio. Euro (VJ: 10,5 Mio. Euro), getrieben von OEM-Drucksensorlösungen für eine verbrauchsarme Mobilität sowie dem Ausbau des Kamera-Geschäfts. Nach neun Monaten liegt der Umsatz bei 30,1 Mio. Euro (VJ: 31,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 24,4 Prozent (VJ: 27,4 Prozent).

Überproportionales Wachstum in Asien und Nordamerika



Unverändert profitiert First Sensor von der gezielten Expansion in Regionen mit hohem Wachstumspotenzial. Der Umsatz in Asien stieg im Verlauf der ersten neun Monate um 4,5 Mio. Euro oder 33,0 Prozent auf 18,2 Mio. Euro (VJ: 13,7 Mio. Euro). Ursache dieses Wachstums ist die weiterhin zunehmende Nachfrage nach optischen Sensoren und nach hochwertigen Drucksensoren. Der Umsatz in Nordamerika wuchs ebenfalls stark, er stieg um 19,0 Prozent auf 16,3 Mio. Euro (VJ: 13,7 Mio. Euro). Der Umsatz im restlichen Europa ging auf 11,2 Mio. Euro zurück (VJ: 14,2 Mio. Euro) als Folge des schwächelnden Automobilsektors. Der deutschsprachige Raum bleibt mit einem Umsatz von 58,8 Mio. Euro (VJ: 57,2 Mio. Euro) nach wie vor der größte Markt für First Sensor.

Auftragslage signalisiert stabile Geschäftsentwicklung

in TEUR	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019
Auftragseingang	39.329	44.354	39.524	36.427	42.284	35.623	41.514
Auftragsbestand	97.300	102.086	100.648	97.619	98.393	94.180	94.292
Book-to-Bill	1,22	1,11	0,97	0,91	1,02	0,89	1,00

Nach neun Monaten beträgt der Auftragsbestand von First Sensor 94,3 Mio. Euro und ist damit nahezu unverändert im Vergleich zum Vorquartal, er liegt jedoch unter dem sehr guten Wert des Vorjahreszeitpunktes (100,7 Mio. Euro). Ebenso unverändert sollen etwas mehr als ein Drittel der bestehenden Aufträge noch 2019 umsatzrelevant werden. Ähnlich wie im letzten Jahr um diese Zeit sind bereits zwei Drittel des Auftragsbestands für nächstes Jahr terminiert. Nach dem etwas schwächeren Auftragseingang im zweiten Quartal erhöhte dieser auf 41,5 Mio. Euro im dritten Quartal. Die rollierende Book-to-Bill-Ratio hat sich seit dem Vorquartal leicht gesteigert und beläuft sich auf 1,00.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019
Umsatzerlöse	34.494	39.865	40.761	40.031	41.397	39.879	41.581
Sonstige betriebliche Erträge	370	544	644	341	644	581	459
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.062	-679	1.573	2.515	1.397	729	-1.028
Aktivierete Eigenleistungen	211	466	504	784	772	1.029	755
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-17.455	-18.245	-20.219	-20.179	-20.551	-19.268	-18.599
Rohergebnis	18.682	21.951	23.263	24.182	23.355	22.950	23.169
Personalaufwand	-11.792	-11.885	-12.319	-13.053	-12.943	-16.168	-14.043
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.626	-4.897	-4.004	-5.247	-4.035	-5.426	-5.287
Operatives Ergebnis (EBITDA)	3.264	5.169	6.940	5.882	6.376	1.356	3.838
Abschreibungen	-1.649	-1.613	-1.794	-1.738	-1.708	-2.586	-2.248
Operatives Ergebnis vor Firmenwertabschreibung (EBITA)	1.615	3.556	5.146	4.144	4.668	-2.345	1.591
Firmenwertabschreibung	-558	-558	-558	-558	-558	-558	-558
Betriebsergebnis (EBIT)	1.057	2.998	4.588	3.586	4.110	-1.787	1.033
Finanzergebnis	-437	-443	-363	-599	-218	-618	-209
Ergebnis vor Steuern	620	2.555	4.225	2.987	3.893	-2.405	824
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-397	-462	-824	-1.184	-1.176	452	153
Ergebnis	223	2.093	3.401	1.803	2.717	-1.953	977

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die First Sensor-Gruppe im dritten Quartal einen Umsatz von 41,6 Mio. Euro und damit einen Anstieg um 2,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (40,8 Mio. Euro). Der Umsatz nach neun Monaten beläuft sich auf 122,9 Mio. Euro nach 115,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das entspricht einem Wachstum von 7,7 Mio. Euro bzw. 6,7 Prozent.

Das Rohergebnis erreichte nach neun Monaten 69,5 Mio. Euro (VJ: 63,9 Mio. Euro) und verbesserte sich somit überproportional um 8,7 Prozent oder um 1,1 Prozentpunkte auf eine Rohmarge von 53,8 Prozent (VJ: 52,7 Prozent). Maßgeblichen Anteil an dieser Verbesserung hatte eine deutlich optimierte Materialeinsatzquote in Höhe von 44,7 Prozent im dritten Quartal (VJ: 49,6 Prozent) sowie ein leichter Anstieg der aktivierten Eigenleistungen infolge intensiver F&E-Aktivitäten.

Der operative Personalaufwand stieg nach neun Monaten um 3,7 Mio. Euro als Folge der erfolgreichen Besetzung offener Stellen im Verlauf der letzten 12 Monate und durch die turnusmäßige Gehaltsanpassung. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich auf 18,2 Mio. Euro (VJ: 15,4 Mio. Euro). Das entspricht einer stabilen operativen EBITDA-Marge nach neun Monaten von 14,8 Prozent (VJ: 13,4 Prozent).

Die Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 hat in erster Linie dazu geführt, dass die Abschreibungen nach neun Monaten um 1,5 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro stiegen. Daraus resultiert schließlich ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) nach neun Monaten von 10,0 Mio. Euro (VJ: 8,6 Mio. Euro). Dies

entspricht einer operativen EBIT-Marge von 8,2 Prozent. Der herausragende Vorjahreswert für das dritte Quartal 2018 von 11,3 Prozent wurde zwar nicht erreicht; er zeigt aber, dass First Sensor das Potenzial hat, die Profitabilität weiter deutlich zu erhöhen.

Das operative Periodenergebnis für die First Sensor-Gruppe beläuft sich nach neun Monaten auf 8,5 Mio. Euro (VJ: 5,7 Mio. Euro). Das entspricht einem operativen Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von 0,82 Euro (VJ: 0,55 Euro). Davon entfallen 0,32 Euro auf das dritte Quartal (VJ: 0,33 Euro).

Auch im dritten Quartal sind Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Übernahme durch die TE Connectivity Sensors Germany Holding AG entstanden. Insgesamt beliefen sich die Belastungen durch Transaktionskosten und -rückstellungen nach neun Monaten auf fast 6,7 Mio. Euro. Die wesentlichen Positionen betrafen den Personalaufwand (3,7 Mio. Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1,7 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung dieser Sonderbelastungen belief sich das EBITDA nach neun Monaten auf 11,6 Mio. Euro (VJ: 15,4 Mio. Euro), das entspricht einer Marge von 9,4 Prozent (VJ: 13,4 Prozent). Das Betriebsergebnis nach IFRS (EBIT) erreicht 3,4 Mio. Euro (VJ: 8,6 Mio. Euro), die EBIT-Marge beläuft sich damit auf 2,7 Prozent (VJ: 7,5 Prozent). Das Periodenergebnis nach Sondereffekten beträgt per 30.09.2019 1,7 Mio. Euro (VJ: 5,7 Mio. Euro). Daraus ergibt sich ein Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von 0,17 Euro (VJ: 0,55 Euro).

Konzernbilanz (IFRS)

AKTIVA

in TEUR	31.12.2018	30.09.2019
Langfristige Vermögenswerte	85.881	94.938
Vorräte	32.194	38.163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.885	11.560
Kurzfristige Vermögenswerte	3.889	4.017
Liquide Mittel	28.534	30.074
Summe AKTIVA	168.383	178.751

Die Bilanzsumme erhöhte sich seit dem Stichtag 31.12.2018 um 10,4 Mio. Euro auf 178,8 Mio. Euro. Maßgeblichen Anteil an diesem Anstieg hatte die Erstanwendung von IFRS 16, nach dem die „rights of use“ aus Leasingverhältnissen als Vermögenswerte auszuweisen sind. Die Erhöhung der Vorräte hingegen soll die Lieferfähigkeit sicherstellen und resultiert teilweise auch aus einem geänderten Abrufverhalten von Kunden innerhalb vereinbarter Rahmenverträge. Im Einklang mit dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verbesserten sich die liquiden Mittel auf nunmehr 30,1 Mio. Euro.

PASSIVA

in TEUR	31.12.2018	30.09.2019
Eigenkapital	88.767	89.673
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	44.111	44.197
Langfristige Schulden	7.236	6.998
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.891	11.992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.558	11.321
Kurzfristige Schulden	11.820	14.571
Summe PASSIVA	168.383	178.751

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital weiter leicht um 0,9 Mio. Euro auf 89,7 Mio. Euro als Folge des Bilanzgewinns in der Berichtsperiode. Die Eigenkapitalquote beträgt 50,2 Prozent und liegt damit etwas niedriger als zum Stichtag 31.12.2018 (52,7 Prozent) aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 und den damit verbundenen Auswirkungen auf die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Nettoverschuldung reduzierte sich als Folge der gestiegenen liquiden Mittel auf 17,6 Mio. Euro (31.12.2018: 19,5 Mio. Euro). Das Gearing als Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital beträgt 19,6 (31.12.2018: 21,9).

Optimierung des Working Capital wird langsam sichtbar

in TEUR	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019
Working Capital	38.388	43.375	44.489	37.255	36.088	38.407	38.195
Capital Employed	123.617	128.392	129.233	123.136	122.178	125.045	124.667

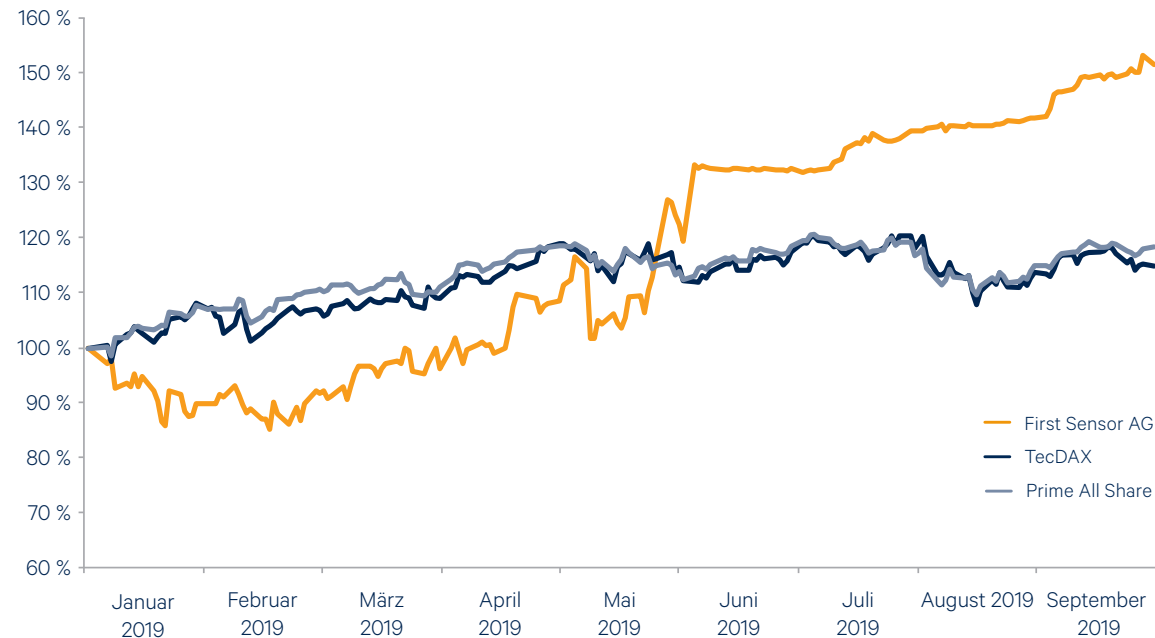
Das Working Capital erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum realisierten Umsatzwachstum von 6,7 Prozent nur unwesentlich um 0,9 Mio. Euro oder 2,5 Prozent auf 38,2 Mio. Euro. Dies resultiert in erster Linie aus dem leichten Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Capital Employed hingegen stieg im Verlauf der ersten neun Monate 2019 von 123,1 Mio. Euro auf 150,1 Mio. Euro. Auch dieser Anstieg ist überwiegend auf die Erstanwendung von IFRS 16 und den damit verbundenen Zuwachs im Bereich der Vermögenswerte zurückzuführen.

Verbessertes Working Capital führt zu positiver Entwicklung beim Cashflow

in TEUR	3M 2018	6M 2018	9M 2018	12M 2018	3M 2019	6M 2019	9M 2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	69	-1.940	4.077	15.923	5.506	6.790	12.967
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.008	-3.872	-6.042	-9.671	-2.462	-5.290	-7.478
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-600	-2.385	-2.974	-3.409	-799	-4.517	-4.133
Free Cashflow	-1.939	-5.812	-1.965	6.252	3.044	1.500	5.489

Nach neun Monaten beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 13,0 Mio. Euro. Dies ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum (4,1 Mio. Euro) eine deutliche Verbesserung, die überwiegend aus dem stabileren Working Capital resultiert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt die für 2019 geplanten und getätigten Investitionen wider. Die Aufnahme von Krediten und ihre Tilgung glichen sich im Berichtszeitraum in etwa aus. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit veränderte sich primär ebenfalls als Folge der Erstanwendung von IFRS 16. Der Free Cashflow war nach neun Monaten mit 5,5 Mio. Euro deutlich positiv (VJ: -2,0 Mio. Euro).

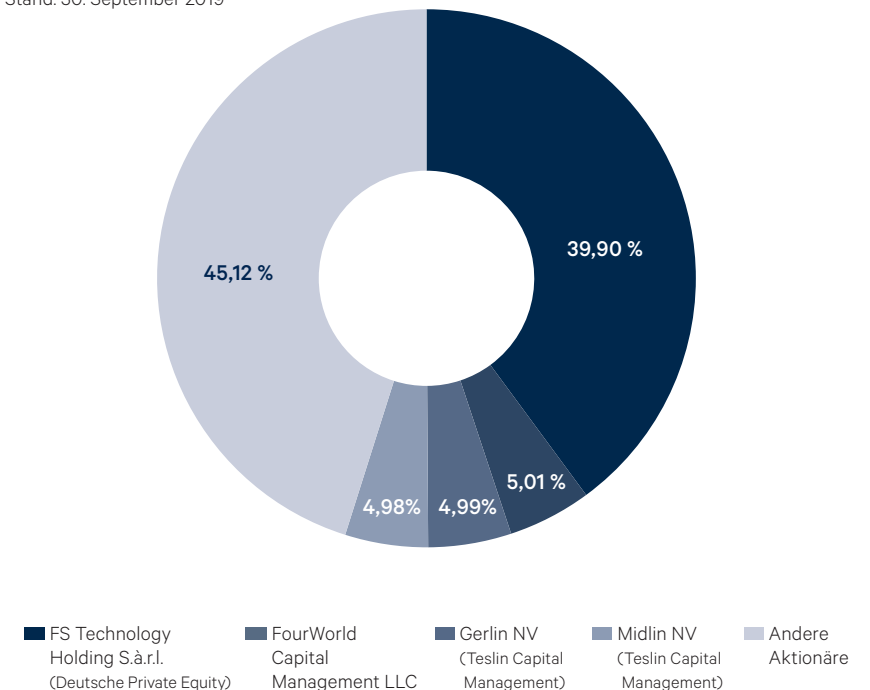
First Sensor-Aktie profitiert von Übernahmeangebot



Die First Sensor-Aktie startete mit einem Kurs von 27,90 Euro in das dritte Quartal. Am 8. Juli 2019 wurden Einzelheiten des Übernahmeangebots durch TE Connectivity Sensors Germany Holding AG veröffentlicht. Die Bieterin bot den Aktionären von First Sensor 28,25 Euro je Aktie, die Annahmefrist endete zunächst am 2. September 2019. Mit 28,30 Euro überstieg der Kurs auf dem Handelssystem Xetra bereits am nächsten Tag diese Marke. Im Verlauf dieser Angebotsphase kletterte der Kurs weiter auf zunächst 30,05 Euro. Am 5. September 2019 wurde veröffentlicht, dass bereits 71,9 Prozent der Aktien in das freiwillige öffentliche Angebot eingereicht wurden. Gleichzeitig wurde eine weitere Annahmefrist bis zum 19. September 2019 bekannt gegeben. In dieser Zeitspanne kletterte der Kurs weiter auf 31,70 Euro. Zum Ende der Angebotsfrist wurden weitere 4.584 Aktien eingereicht, so dass TE Holding im finalen Ergebnis 71,87 Prozent der Aktien und Stimmrechte an der First Sensor AG hält. Die Differenz zu der ersten Summe erklärt sich aus einem Anstieg der Gesamtstimmrechte im Angebotszeitraum durch die Ausübung von Rechten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen des Unternehmens. Die Aktie beendet das Quartal schließlich mit einem Kurs von 32,05 Euro, ein Niveau, das vermutlich durch Spekulationen im Zusammenhang mit der geplanten Übernahme getrieben wurde. Mit dieser Kursentwicklung hat sich die Aktie von First Sensor insgesamt besser entwickelt als die relevanten Indizes, die kaum Veränderungen aufwiesen oder sogar leicht nachgaben.

Aktionärsstruktur nach vorliegenden Informationen

Stand: 30. September 2019



Kennzahlen

	31.12.2018	30.09.2019	Δ absolut	in %
Grundkapital (EUR)	51.112.000	51.346.980	234.980	0,46
Aktienzahl (nicht verwässert)	10.222.396	10.269.396	47.000	0,46
Aktienzahl (verwässert)	10.355.012	10.365.219	10.207	0,10

First Sensor News

Vernetztes Kamerasystem für innovative Luftfahrt

Entlang der Plattformstrategie überträgt First Sensor das Kamera-Knowhow aus Automotive-Anwendungen in die Luft- und Raumfahrt. Der Sensorik-Experte entwickelt im Auftrag eines europäischen Unternehmens ein „Area View“-Sensorsystem, das dazu dienen wird, das Umfeld innovativer Helikopter und Flugzeuge im Blick zu behalten. Die Rundumsicht in der Luft ermöglichen fünf miteinander über eine Embedded Electronic Control Unit (ECU) verbundene Kameras der „Blue Next“-Familie, die zudem die Sicherheit bei Start und Landung erhöhen. Entwickelt und gefertigt bei der First Sensor Mobility GmbH in Dresden können sie mit einer großen Auswahl an digitalen Schnittstellen flexibel in vernetzte Systeme integriert werden.

Zusammenarbeit mit Automatisierungsspezialisten ausgebaut

Für eine deutsche Unternehmensgruppe im Bereich Steuerungs- und Automatisierungstechnik, die First Sensor seit rund zehn Jahren mit Standardprodukten aus Pressure und Advanced Electronics beliefert, startete die Serienproduktion einer kundenspezifischen Drucksensorlösung. Die mit einer Auswerteelektronik ausgestatteten Sensoren kontrollieren den Druckluft-Durchfluss in industriellen Pneumatik-Applikationen. Der Schlüsselkunde beabsichtigt, noch im laufenden Jahr ein erstes Volumenziel zu erreichen und die Abnahme bis 2022 mehr als zu verdreifachen. Gefertigt werden die Sensoren am Standort in Berlin-Weißensee, wo die Entwicklung des Folgeprodukts mit der Integration eines kundenspezifischen Sensorchips aus dem Hause First Sensor bereits begonnen hat.

Chinesischer Schlüsselkunde erhöht Auftragsmenge

First Sensor erweitert mit dem Folgeauftrag für 2020 und 2021 den Fußabdruck im Wachstumsmarkt China, wo der Schlüsselkunde auf den wachsenden Bedarf nach industrieller Prozesskontrolle mit einer signifikanten Erhöhung der Stückzahlen reagierte. Die Geschäftsbeziehung mit dem Industriekonzern besteht seit 2012 und basiert auf der Lieferung von Drucksensorbauteilen der K-Serie für den Einsatz in hochpräzisen Drucktransmittern. Aus den Standardprodukten entstand der Bedarf nach einer kundenspezifischen Lösung für eine noch höhere Stabilität und Messqualität. Dazu werden Sensorchips aus der Halbleiterfertigung in Berlin-Oberschöneweide genutzt. Das Packaging der Sensoren findet am Standort in Berlin-Weißensee statt.

First Sensor verstärkt Ausbildung von Nachwuchskräften

Zum Ausbildungsstart begrüßte die First Sensor-Gruppe deutschlandweit 13 Berufsanfänger in ihren Reihen und liegt mit ihrem Engagement für die Fachkräfte von morgen deutlich über dem vom Bundesinstitut für Berufsbildung Ende 2018 ermittelten Durchschnittswert von 4,9 Prozent. In Berlin stieg die Ausbildungsquote an den Standorten Oberschöneweide und Weißensee von 5,6 Prozent mit 20 Auszubildenden auf nunmehr 6,1 Prozent mit 24 Auszubildenden. In Dresden erreichte die First Sensor Microelectronic Packaging GmbH einen starken Wert von 5,4 Prozent. Deutschlandweit bildet First Sensor 33 Nachwuchsexperten in sechs Berufen aus und wurde kürzlich von der Tageszeitung Die Welt als einer von Deutschlands besten Arbeitgebern ausgezeichnet.

Präsenz auf internationalen Fachmessen

Auf Fachmessen und -konferenzen setzt First Sensor auf den Austausch mit Kunden und Partnern. Das Produktspektrum in Photonics, Pressure und Advanced Electronics stellt der Sensorik-Spezialist vom 18. bis 21. November 2019 in Düsseldorf auf der Medizintechnik-Fachmesse Compamed vor. Um Zukunftsthemen wie Green Mobility geht es auf der Fachkonferenz tank.tech 2019 für die Fahrzeug-, Zulieferer- und Mineralölindustrie vom 3. bis 4. Dezember 2019 in Unterschleißheim bei München. In den vergangenen Monaten legte First Sensor zudem einen Fokus auf die Internationalisierung und beteiligte sich unter anderem an der CIOE – China International Optoelectronic Expo in Shenzhen und der Image Sensors Americas in San Jose, USA.

First Sensor-Aktionäre unterstützen Übernahmeangebot

Zum Ablauf der weiteren Annahmefrist am 19. September 2019 haben Aktionäre der First Sensor AG insgesamt 7.380.905 Aktien in das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG eingereicht. Das entspricht 71,87 Prozent des gesamten Grundkapitals und der Stimmrechte von First Sensor. Seit Ablauf der Frist können keine weiteren Aktien mehr in das Angebot eingebracht werden. Sein Vollzug hängt noch von außenwirtschaftsrechtlichen Freigaben in Deutschland und den Vereinigten Staaten ab. Es ist davon auszugehen, dass die Akquisition bis spätestens Mitte 2020 abgeschlossen sein wird. Vorstand und Aufsichtsrat der First Sensor AG begrüßen und unterstützen das Übernahmeangebot.

Finanzkalender 2020

25. März

JAHRESERGEBNIS 2019

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 /
Bilanzpressekonferenz
First Sensor AG, Peter-Behrens-Straße 15, 12459 Berlin

7. Mai

Q1-ERGEBNIS 2020

Veröffentlichung Q1-Quartalsmitteilung 2020

12. Mai

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2020

Penta Hotel, Grünauer Str. 1, 12557 Berlin

13. August

HALBJAHRESERGEBNIS 2020

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 /
Analystenkonferenz

12. November

Q3-ERGEBNIS 2020

Veröffentlichung Q3-Quartalsmitteilung 2020

First Sensor AG

Investor Relations

PETER-BEHRENS-STR. 15, 12459 BERLIN, T +49 30 639923-760, F+49 30 639923-719, IR@FIRST-SENSOR.COM

WEITERE INFORMATIONEN UND FINANZKALENDER 2019 UNTER WWW.FIRST-SENSOR.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS

Die First Sensor AG erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser Bericht wurde jedoch nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim financial reporting“ erstellt und wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenen Werten auftreten. Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen.